



volks- hochschule beider basel

Jahresbericht 2022/23

Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel

Inhalt	Seite
1. Vorwort: An vielen Orten präsent	2
2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)	3
2.1 Bilanz	3
2.2 Betriebsrechnung	4
2.3 Geldflussrechnung	5
2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals	6
2.5 Anhang	7
3. Leistungsbericht	20
3.1 Ziele und Zielerreichung	20
3.2 Finanzielles Ergebnis	23
3.3 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden	24
3. Revisionsbericht	27
3. Ausblick	28
3. Organigramm	29

1. Vorwort: An vielen Orten präsent

Allschwil, Augst, Basel, Bättwil, Dittingen, Fehren, Frenkendorf, Gempen, Grellingen, Langenbruck, Läuelfingen, Laufen, Lausen, Liestal, Lörrach, Münchenstein, Muttenz, Nenzlingen, Nuglar, Oltingen, Pratteln, Reigoldswil, Riehen, Saint-Louis, Sissach, Zeglingen: Die Volkshochschule beider Basel ist an vielen Orten präsent. Im vergangenen Jahr haben unsere Angebote an 26 verschiedenen Standorten in der Region stattgefunden. Auch wenn die Mehrzahl der Kurse in Basel durchgeführt wurde, stammten die Teilnehmenden zu etwa gleichen Teilen aus dem Land- und aus dem Stadtkanton. Dies ist seit vielen Jahren der Fall. Im Berichtsjahr haben Teilnehmende aus Basel, Riehen und Bettingen sowie aus 81 von 86 Baselbieter Gemeinden und aus der weiteren Region unsere Angebote besucht.

Zudem hat die VHSBB auch eine grössere Anzahl an Online-Angeboten durchgeführt – 16% der Angebote fanden ganz oder teilweise im virtuellen Raum statt. Viele Teilnehmende haben diese Möglichkeit geschätzt, ortsunabhängig an Vorträgen und Kursen teilzunehmen oder online eine Sprache zu lernen.

Dies alles zeigt, dass die VHSBB eine urbane und zugleich eine ländliche Volkshochschule ist – und eine virtuelle obendrein. Wir freuen uns darüber, dass die VHSBB weiterhin in der ganzen Region verankert ist und mit ihren Angeboten Menschen in der Stadt, in den Agglomerationsgemeinden und auf dem Land anzusprechen vermag.

Im Berichtsjahr hat die VHSBB mit 618 Kursen, Vortragsreihen, Exkursionen und anderen Veranstaltungen dazu beigetragen, dass Menschen aus der Region ihr Wissen, ihre Fertigkeiten und ihren Horizont erweitern konnten. 8'908 Teilnehmende haben diese Angebote genutzt (plus 29% im Vergleich zum Vorjahr) und erfreuliche 96% von ihnen waren mit den Angeboten zufrieden oder sehr zufrieden.

Der Verein «Bildung für alle» hat im vergangenen Jahr erneut Personen mit geringem Einkommen den Besuch von Angeboten der Volkshochschule ermöglicht. Wir danken den vielen Teilnehmenden der VHSBB, die sich mit ihren grosszügigen Spenden an den Verein dafür eingesetzt haben, dass Bildung keine Frage des Einkommens bleibt.

Im Berichtsjahr hat die Stiftung die Verhandlungen mit den Kantonen für die Leistungsvereinbarung 2025–28 aufgenommen. In Übereinstimmung mit der Strategie wird eine leichte Erhöhung der Beiträge angestrebt, welche die Entwicklung neuer Angebote für neue Zielgruppen ermöglichen sollen. Im Fokus stehen dabei unter dem Stichwort Next Generation eine Verjüngung der Teilnehmenden sowie das Ansprechen der migrantischen Bevölkerung der Region.

Wir danken den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt, der Universität Basel und einzelnen Gemeinden für ihre Förderung und Unterstützung. Wir danken den Mitarbeitenden und Dozierenden der VHSBB für ihr grosses Engagement. Und schliesslich danken wir den Teilnehmenden für ihre Neugier und ihre Treue.

Thomas Jenny
Präsident der Stiftung VHSBB

Adrian Portmann
Geschäftsführer VHSBB

2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)

2.1 Bilanz per 30. September 2023

		30.09.2023	30.09.2022	
in Schweizer Franken				
Aktiven				
	Flüssige Mittel	1	1'688'931	1'621'691
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ausstehende Kursgelder)	2	188'036	180'142
	Übrige kurzfristige Forderungen		-	1'600
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	113'383	141'288
	Umlaufvermögen		1'990'350	1'944'721
	Finanzanlagen	4	74'854	50'745
	Sachanlagen	5	20'269	30'154
	Immaterielle Anlagen	6	-	-
	Anlagevermögen		95'123	80'899
	Total Aktiven		2'085'473	2'025'620
Passiven				
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	31'341	6'041
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	270'211	252'468
	Passive Rechnungsabgrenzungen	9	758'967	777'624
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		1'060'519	1'036'133
	Rückstellung Erhöhung UWS PK	10	60'046	39'490
	Langfristige Verbindlichkeiten		60'046	39'490
	Stiftungskapital		240'000	240'000
	Gebundenes Kapital	11	617'009	603'993
	Freies Kapital		107'899	106'004
	Organisationskapital		964'908	949'997
	Total Passiven		2'085'473	2'025'620

siehe unten:
«Ergänzende
Angaben»

2.2 Betriebsrechnung 2022/23

01.10.2022 - 30.09.2023		Rechnung 2022/23	Budget 2022/23	Rechnung 2021/22
in Schweizer Franken				
	siehe unten: «Ergänzende Angaben»			
Beitrag des Kantons Basel-Stadt	12	725'000	725'000	725'000
Beitrag des Kantons Basel-Landschaft	12	743'000	743'000	743'000
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	13	20'520	20'520	35'790
Beiträge der Gemeinden	14	25'896	26'000	26'031
Unentgeltliche Leistungen (Miete)	15	49'017	49'017	49'017
Beiträge der öffentlichen Hand		1'563'433	1'563'537	1'578'838
Beiträge Dritter, Projektmittel	16	46'340	42'000	45'830
Übrige Beiträge		46'340	42'000	45'830
Kursgelder	17	1'561'383	1'586'474	1'359'639
Kursgeldermässigungen	18	-11'291	-13'100	-16'711
Debitorenverluste		-3'681	-3'500	-2'128
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Kursgelder)		1'546'411	1'569'874	1'340'800
Ertrag aus Inserate-Verkauf		-	3'000	-
Diverser Ertrag		10'671	5'600	6'604
Übrige Erträge		10'671	8'600	6'604
Total Betriebsertrag		3'166'855	3'184'011	2'972'072
Personalaufwand Unterricht		1'027'151	1'074'762	912'140
Personalaufwand Verwaltung / Planung		1'251'088	1'256'092	1'223'846
Personalaufwand	19	2'278'239	2'330'854	2'135'986
Direkter Aufwand Unterricht (Raum, Material)		76'131	76'300	56'842
Mieten unentgeltlich	15	49'017	49'017	49'017
Raumaufwand Verwaltung		155'020	152'000	150'389
Betriebsaufwand		121'439	123'615	118'973
Verwaltungsaufwand		80'390	83'500	71'803
Werbeaufwand		404'080	407'000	385'009
Sachaufwand		886'077	891'432	832'033
Abschreibungen		12'024	14'000	13'590
Total Betriebsaufwand		3'176'340	3'236'286	2'981'609
Betriebsergebnis 1		-9'485	-52'275	-9'537
Projekt-/Innovationsaufwand	20	-26'984	-44'500	-32'665
Betriebsergebnis 2		-36'469	-96'775	-42'202
Periodenfremder Ertrag	21	51'380	-	62'152
Finanzergebnis		-	-	-
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		14'911	-96'775	19'950
<i>Zuweisung in Gebundenes Kapital</i>	22	<i>-40'000</i>	<i>-</i>	<i>-52'000</i>
<i>Verwendung Gebundenes Kapital</i>	23	<i>26'984</i>	<i>44'500</i>	<i>32'665</i>
<i>Zuweisung in Freies Kapital</i>		<i>1'895</i>	<i>-52'275</i>	<i>615</i>
		-	-	-

2.3 Geldflussrechnung 2022/23

01.10.2022 - 30.09.2023		Rechnung 2022/23	Rechnung 2021/22
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»		
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		14'911	19'949
Abschreibungen		12'024	13'590
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-7'893	-60'481
		1'600	-1'600
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen			
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		27'904	-9'293
+/- Abnahme/Zunahme AGR		-24'108	-
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		25'298	-14'606
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		17'744	-5'824
+/- Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		-18'657	85'564
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten		20'556	29'600
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cash-Flow)		69'379	56'899
- Investitionen in Sachanlagen		-2'139	-1'180
+ Devestitionen von Sachanlagen		-	-
- Investitionen in Finanzanlagen		-	-
+ Devestitionen von Finanzanlagen		-	-
- Investitionen in immaterielle Anlagen		-	-
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen		-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-2'139	-1'180
-/+ Abnahme/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten		-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	-
Veränderung der Flüssigen Mittel	24	67'240	55'719
Bestand Flüssige Mittel per 01.10.		1'621'691	1'565'972
Bestand Flüssige Mittel per 30.09.		1'688'931	1'621'691
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel		67'240	55'719

2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2022/23

		Organisations- kapital	Stiftungs- kapital	Neu- bewertungs- reserven Swiss GAAP FER	Gebundenes Kapital (Rücklagen)	Freies Kapital
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»					
Bestand am 30.09.2019		896'347	240'000	-	556'703	99'644
Zuweisung aus Ergebnis		-116	-	-	-	-116
Verwendung		-39'415	-	-	-39'415	-
Bestand am 30.09.2020		856'816	240'000	-	517'288	99'528
Zuweisung aus Ergebnis		120'860	-	-	115'000	5'860
Verwendung		-47'630	-	-	-47'630	-
Bestand am 30.09.2021		930'046	240'000	-	584'658	105'388
Zuweisung aus Ergebnis		52'615	-	-	52'000	615
Verwendung		-32'665	-	-	-32'665	-
Bestand am 30.09.2022		949'996	240'000	-	603'993	106'003
Zuweisung aus Ergebnis		41'895	-	-	40'000	1'895
Verwendung	23	-26'984	-	-	-26'984	-
Bestand am 30.09.2023		964'908	240'000	-	617'009	107'898

2.5 Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Im Sinne einer transparenten Offenlegung der Geschäftstätigkeit erfolgt die Rechnungslegung seit dem Geschäftsjahr 2012/13 gänzlich in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk Swiss GAAP FER, insbesondere mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21). Die Jahresrechnung vermittelt demzufolge ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage (True and Fair View).

Die Grundlagen ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Fortführung der Geschäftstätigkeit, Wesentlichkeit und periodengerechte Abgrenzung von Aufwand und Ertrag nach dem Entstehungszeitpunkt. Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit in Darstellung und Bewertung sowie Verrechnungsverbot in Bilanz, Betriebs- und Geldflussrechnung.

Der Geschäftsbericht umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang und Leistungsbericht.

Rundungsdifferenzen beim Ausweis in Frankenbeträgen können nicht in jedem Fall eliminiert werden.

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in ihrer Darstellung und Gliederung grundsätzlich nach Swiss GAAP FER 21. Die Bewertungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in Einhaltung des Grundsatzes der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven nach den Nominalwert-, Anschaffungswert- und Marktwertprinzipien.

Die angewendeten Bewertungsgrundsätze im Einzelnen:

- Flüssige Mittel: Nominalwert.
- Forderungen: Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigungen.
- Aktive Rechnungsabgrenzungen: Werbekosten werden konsequent in jener Periode erfasst, in der die beworbenen Kurse stattfinden.
- Finanzanlagen: Marktwert zum Bilanzstichtag.
- Sachanlagen und immaterielle Anlagen (Software): kalkulatorischer Restwert oder allenfalls tieferer Marktwert. Betriebsmobilen und -maschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikinvestitionen über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze, ab der eine Investitionsausgabe aktiviert und abgeschrieben wird, liegt bei Anschaffungen für die Geschäftsstelle bzw. die Verwaltung bei CHF 1'000. Anschaffungen für den Unterricht werden direkt abgeschrieben.
- Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen: Nominalwert. Honorare und eingehende Kursgelder werden konsequent in jener Periode erfasst, in der die unterrichteten bzw. gebuchten Kurse stattfinden.
- Fremdwährungen: Die Jahresrechnung der Stiftung beinhaltet ausschliesslich Vermögens- und Erfolgswerte in Landeswährung.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Stiftung ausüben kann sowie Organisationen an denen die Stiftung massgeblich beteiligt ist. Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder

des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung, die Universität Basel sowie der Verein Bildung für alle an der Volkshochschule beider Basel.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung überprüfen regelmässig allfällige Verbindungen zu nahestehenden Organisationen und Personen.

Im Berichtsjahr waren die folgenden beiden Transaktionen mit dem Verein Bildung für alle an der Volkshochschule beider Basel zu verzeichnen:

CHF 1'070 Mitgliederbeitrag von der VHSBB an den Verein (Vorjahr CHF 1'070)

CHF 10'034 Vergütung des Vereins für Ermässigungen an die VHSBB (Vorjahr CHF 7'695)

Einziges Ziel des Vereins ist es, den Zugang von Menschen mit geringem Einkommen zur Volkshochschule beider Basel zu fördern. Der Verein vergütet der VHSBB die Kosten für jene Ermässigungen, die über die Kursgeldreduktionen hinausgehen, die die VHSBB selbst gewähren kann. Der Verein finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Mitglieder des Vereins sind die VHSBB und ihre Stiftungsrät*innen. Das Vereinsvermögen beläuft sich per 30. September 2023 auf CHF 20'506 (Vorjahr CHF 23'359).

Im Berichtsjahr bestanden keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen.

Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Der Präsident und die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich. Für ihre Auslagen an Sitzungen und für die Sitzungsvorbereitung erhalten sie keine Entschädigung. Die vier Mitglieder der Geschäftsleitung haben im Geschäftsjahr 2022/23 für die geleisteten Arbeiten einen Bruttolohn von insgesamt CHF 394'400 (Vorjahr CHF 326'628) bezogen. Der Anstieg des Betrags im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass ein Mitglied der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2021/22 in Elternzeit war bzw. unbezahlten Urlaub bezogen hat.

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt und anschliessend auf Grund der Unterlagen die vorgenommene Risikobeurteilung und das Risikomanagement geprüft. Wesentliche Risiken sind aufgelistet und bewertet und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Eventualverpflichtungen/Eventualforderungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverpflichtungen oder -forderungen vorhanden.

Die Eventualforderung des Vorjahres (Kurzarbeitsentschädigung auf monatliche Lohnanteile für Ferien- und Feiertagsansprüche in Höhe von CHF 51'380) wurde per 25. Mai 2023 beglichen (siehe Punkt 21).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 20. Dezember 2023 verabschiedet. Der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat sind keine Ereignisse nach dem 30. September 2023 bekannt, die einen wesentlichen finanziellen Einfluss auf Jahresergebnis und Organisationskapital haben.

2.5.1 Ergänzende Angaben zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021
in Schweizer Franken			
Barguthaben	6'316	3'342	3'854
PayPal	300	300	300
Postcheck	230'635	124'269	115'217
Bankguthaben	1'451'680	1'493'780	1'446'601
Flüssige Mittel	1'688'931	1'621'691	1'565'972

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Tätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Es werden keine Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

Enthält keine Forderungen gegenüber Nahestehenden.

3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021
in Schweizer Franken			
Ausstehende Beiträge von Gemeinden	2'250	2'250	-
Ausstehende Beiträge von Kantonen	-	13'270	-
Ausstehende Kostenbeteiligungen Dritter	-	30'625	30'625
Ausstehender Stromsparbonus	4'500	5'000	5'000
Vorausbezahlte Personalaufwendungen	67'698	64'331	29'381
Vorausbezahlte Gebrauchsleihe / Support EDV	17'436	17'503	24'382
Vorausbezahlte Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	11'465	614	36'514
Verein Bildung f. alle, Beitrag an Ermässigungen	10'034	7'695	6'093
Aktive Rechnungsabgrenzungen	113'383	141'288	131'995

4 Finanzanlagen

Ausgewiesen sind hier die Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) im Vorsorgewerk der Stiftung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (siehe Punkt 19). Diese sind im Berichtsjahr um CHF 24'108 angestiegen. Es handelt sich um eine anteilmässige Gutschrift von Besitzstandseinlagen, die beim Austritt noch nicht vollständig erworben waren. Weitere langfristige Finanzanlagen sind nicht vorhanden.

Enthält keine Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden.

5 Sachanlagen

Mobiliar und Betriebsmaschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikmittel über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Der überwiegende Teil der Informatikmittel wird angemietet.

	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021
in Schweizer Franken			
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	247'183	246'003	241'833
Investitionen	2'139	1'180	4'170
Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres	249'322	247'183	246'003
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	217'029	203'439	188'857
Abschreibungen	12'024	13'590	14'582
Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	229'053	217'029	203'439
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	20'270	30'154	42'564

6 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zur Gänze abgeschrieben.

	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021
in Schweizer Franken			
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	73'170	73'170	73'170
Investitionen	-	-	-
Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres	73'170	73'170	73'170
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	73'170	73'170	65'470
Abschreibungen	-	-	7'700
Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	73'170	73'170	73'170
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	-	-	-

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden und keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021
in Schweizer Franken			
Ausstehende Gutscheine	5'419	6'655	13'803
Vorvereinamte Kursgelder für das kommende Jahr	239'627	212'078	98'581
Abklärungen Debitoren (Doppelzahlungen etc.)	5'132	6'591	7'750
Durchlaufkonto	-	-	117
Durchlaufkonto ASR (nicht eingelöste Scheine)	-	-	-
Durchlaufkonto Guthaben/Gutscheine	17'807	22'198	30'036
Kontokorrent KAE	-	-	100'714
Kreditor Quellensteuer	2'226	4'945	7'291
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	270'211	252'467	258'292

9 Passive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021
in Schweizer Franken			
Geschuldete Aufwendungen für Unterricht u. Exkursionen	3'860	2'970	776
Geschuldete Löhne, Honorare und Spesen	179'304	190'662	216'262
Geschuldete Mieten und Mietnebenkosten	1'700	3'800	1'800
Geschuldete Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	4'195	4'195	7'200
Vorvereinamte Beiträge Kantone und Gemeinden	387'216	377'893	378'622
In Rechnung gestellte Kursgelder	182'691	158'104	87'401
Überweisung zur Stärkung des Deckungsgrades	-	40'000	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	758'966	777'624	692'061

10 Rückstellung Erhöhung UWS PK

Mit dem aktuellen, seit 1.1.2019 gültigen Vorsorgeplan der Stiftung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) verpflichtet sich die VHSBB, den Umwandlungssatz mit 0.12% zu subventionieren. Mit dem neuen, ab 1.1.2024 gültigen Vorsorgeplan erhöht sich diese Subventionierung auf 0.4%, allerdings nur für jenen Teil des Sparkapitals, der unter CHF 500'000 liegt. Diese vom Arbeitgeber einzubringenden Beträge können bei kleineren Vorsorgewerken nicht kollektiv über die Risikobeiträge finanziert werden, sondern fallen zum Zeitpunkt der Pensionierung an. Da diese Beträge von Jahr zu Jahr beträchtlich schwanken können, werden für diesen Zweck jährliche Rückstellungen vorgenommen.

Der jährliche Rückstellungsbedarf beruht auf einer Berechnung der PKBS, der der hochgerechnete Mittelbedarf für die kommenden 15 Jahre zu entnehmen ist. Der Rückstellungsbedarf für das Jahr 2023 beläuft sich auf CHF 29'600 (Vorjahr CHF 29'600) (siehe Punkt 19).

11 Gebundenes Kapital (Rücklagen)

Die Leistungsvereinbarung 2021-2024 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft hält in Art. 4.3 fest, dass die Höhe der Rücklagen am Jahresende die Hälfte des jährlichen Betriebsaufwandes nicht übersteigen darf. Im Anhang 1 nennt sie als Ziel den Aufbau von finanziellen Reserven in der Höhe von CHF 800'000.

Von diesem Zielbetrag sind CHF 500'000 für die Rücklage Risikoabsicherung vorgesehen. Bei einem unvorhergesehenen Ausfall von Kursgeldern in Folge eines schlechten Geschäftsjahres soll so eine allfällige Finanzierungslücke aus eigenen Mitteln überbrückt werden können. Der Zielwert von CHF 500'000 wurde im Berichtsjahr erreicht.

Für die Rücklage Innovation wurde ein Zielwert von CHF 300'000 vereinbart. Diese Mittel stehen für die Programmentwicklung und für weitere Innovationsprojekte bereit.

Per 30.09.2023 sinkt die Rücklage für Innovation um CHF 11'984 (Aufwand für Projekte und Innovationen in Höhe CHF 26'984 und neue Zuweisung in Höhe von CHF 15'000, siehe dazu Punkte 20, 22 und 23); in die Rücklage für Risikoabsicherung erfolgt eine Zuweisung in der Höhe von CHF 25'000 (siehe Punkt 22). Somit liegt das Total des «Gebundenen Kapital» Ende Geschäftsjahr 2022/23 bei CHF 617'009.

	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021
in Schweizer Franken			
Rücklagen Risikoabsicherung	500'000	475'000	450'000
Rücklagen Innovationen	117'009	128'993	134'658
Gebundenes Kapital	617'009	603'993	584'658

2.5.2 Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung

12 Beiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Der Verteilschlüssel zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft richtet sich nach der Herkunft der Teilnehmenden. Von den in den beiden Kantonen wohnhaften Teilnehmenden stammten in der für die Leistungsvereinbarung massgebenden Berechnungsperiode je 50% aus Basel-Stadt und aus Basel-Landschaft. Für die Berechnung der Kantonsbeiträge wurde weiter berücksichtigt, dass der Stiftung von den beiden Kantonen diverse Kursräumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden (siehe Punkt 15). Auf Grund dieser Kostenaufschlüsselung ergibt sich für die Leistungsperiode 2021-2024 ein jährlicher Beitrag des Kantons Basel-Stadt von CHF 725'000 und des Kantons Basel-Landschaft von CHF 743'000.

Die Kantonsbeiträge sind gebunden an die Erfüllung eines Leistungsauftrages, der für jeweils vier Jahre gilt.

13 Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung

Die Leistungsvereinbarung zwischen der VHSBB und den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft hält im Anhang 1 (Abschnitt zur Förderung von Grundkompetenzen) fest: «Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.»

Seit 2021 besteht nur noch eine Vereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt für das Lernzentrum Schmiedenhof 2, die anderen Vereinbarungen sind ausgelaufen. Die Finanzierung der Botschafts-Gruppe im Bereich Grundkompetenzen erfolgt seit 2021 über den Dachverband Lesen und Schreiben (DVLS) mit Mitteln des Bundes (siehe Punkt 16).

Für das Geschäftsjahr 2022/23 beläuft sich der Beitrag auf CHF 20'520.

	Rechnung 2022/23	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21
in Schweizer Franken			
Lernzentrum Liestal BL	-	-	4'532
Lernzentrum Schmiedenhof 2 BS	20'520	20'520	27'261
Beratungsangebot Grundkompetenzen BL	-	-	5'500
Botschafts-Gruppe BL & BS	-	-	8'750
Lernzentrum Laufen	-	-	1'353
Beiträge Ausstellung BS & BL	-	2'000	-
Beitrag Kanton BS, Werbung LZ 2022	-	13'270	-
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	20'520	35'790	47'396

14 Beiträge der Gemeinden

Die Gemeinden Riehen und Laufen unterstützen die Dienstleistungen der Volkshochschule beider Basel mit jährlichen festen Beiträgen zur Förderung der Angebote, die direkt in diesen Gemeinden durchgeführt werden.

Vor gut 20 Jahren haben die Ammännerkonferenzen des Kantons Solothurn beschlossen, einen Bildungsfranken je Einwohner als Mitgliederbeitrag zur Unterstützung des Bildungsangebotes der Volkshochschulen zu bezahlen. Die Mehrzahl der Gemeinden aus dem solothurnischen Bezirk Thierstein, für deren Einwohner*innen die Volkshochschule in Laufen und Umgebung das nächstgelegene Angebot ist, hat ihren Beitrag früher an die Volkshochschule Laufental-Thierstein überwiesen und zahlt ihn seit 2002 an die Volkshochschule beider Basel.

Allen Gemeinden sei an dieser Stelle für ihre Beiträge herzlich gedankt.

	Rechnung 2022/23	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21
in Schweizer Franken			
Beitrag Gemeinde Riehen (BS)	15'000	15'000	15'000
Beitrag Gemeinde Laufen (BL)	3'000	3'000	3'000
Beitrag Gemeinde Bärschwil (SO)	796	793	804
Beitrag Gemeinde Beinwil (SO)	-	291	277
Beitrag Gemeinde Büsserach (SO)	2'384	2'346	2'298
Beitrag Gemeinde Erschwil (SO)	965	940	946
Beitrag Gemeinde Grindel (SO)	503	504	507
Beitrag Gemeinde Kleinlützel (SO)	1'210	1'217	1'225
Beitrag Gemeinde Nunningen (SO)	1'986	1'961	1'912
Anpassung Abgrenzungen	52	-21	-486
Beiträge der Gemeinden	25'896	26'031	25'483

15 Unentgeltliche Leistungen

Die Stiftung bezahlt nur für einen Teil der von ihr für ihre Angebote genutzten Räume Mieten und Mietnebenkosten. Weitere Kursräumlichkeiten werden ihr von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, von der Universität Basel und von Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Seit dem Geschäftsjahr 2013/14 werden diese unentgeltlichen Leistungen in der Jahresrechnung erfasst, einerseits als «unentgeltliche Leistungen» im Ertrag, andererseits als «unentgeltliche Mieten» im Aufwand.

Für die in kantonalen Gebäuden genutzte Fläche wurde für die Leistungsvereinbarung 2021-2024 gemäss einem zwischen den beiden Kantonen vereinbarten Ansatz eine kalkulatorische Miete berechnet. Vereinbart wurde eine kalkulatorische Jahresmiete von CHF 240 pro m² Nettonutzfläche. Diesem Berechnungsansatz entsprechend stellt der Kanton Basel-Stadt der Stiftung zusätzliche unentgeltliche Leistungen in der Höhe von total CHF 23'912 zur Verfügung und der Kanton Basel-Landschaft Leistungen in der Höhe von CHF 5'536. Nach dem gleichen Ansatz berechnet, werden zusätzlich auch von der Universität unentgeltliche Leistungen pro Jahr im Wert von CHF 20'145 für die Nutzung ihrer Räumlichkeiten bezogen. Insgesamt bezieht die Stiftung unentgeltliche Leistungen im Wert von (aufgerundet) CHF 49'017 pro Jahr.

16 Beiträge Dritter, Projektmittel

Alle Beiträge Dritter sind pauschale Unterstützungen für bestimmte Kurse und/oder Leistungsbereiche für das jeweilige Geschäftsjahr. Mit dem Beitrag des Dachverbands Lesen und Schreiben (DVLS) wird seit 2021 die zuvor von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft finanzierte Botschafts-Gruppe alimentiert.

in Schweizer Franken	Rechnung 2022/23	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21
Verein zur Förderung der VHS Laufental-Thierstein	5'000	5'000	5'000
SRG Region Basel: Welt verstehen	3'840	3'330	3'090
Schweizerischer Dachverband L&S: Botschafts-Gruppe	37'500	37'500	28'125
Diverse	-	-	1'200
Beiträge Dritter, Projektmittel	46'340	45'830	37'415

17 Kursgelder

in Schweizer Franken	Rechnung 2022/23	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21
Einnahmen aus Kursgeldern Allgemeine Kurse	563'754	421'827	282'786
Einnahmen aus Kursgeldern Sprachkurse	770'188	763'596	720'142
Einnahmen aus Kursgeldern Förderung Grundkompetenzen	35'951	31'037	17'994
Einnahmen aus Kursgeldern UniFenster	186'936	139'478	110'947
Abmeldegebühren	4'554	3'701	3'123
Kursgelder	1'561'383	1'359'639	1'134'992

18 Kursgelderermässigungen

In der Position Kursgelderermässigungen werden die gewährten Ermässigungen auf die Kursgelder ausgewiesen. Dazu zählen namentlich Ermässigungen für Studierende und Teilnehmende in beruflicher Erstausbildung sowie Ermässigungen für Personen mit einer KulturLegi.

Der Betrag ist um die vom Verein «Bildung für alle» für Ermässigungen zur Verfügung gestellten CHF 10'034 bereinigt (Vorjahr CHF 7'695).

19 Personalaufwand: Berufliche Vorsorge

Die VHSBB ist für die berufliche Vorsorge der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) angeschlossen.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vorsorgewerks der VHSBB bei der PKBS weist per 31. Dezember 2022 die folgenden definitiven Werte auf:

- Der Deckungsgrad beträgt 116.2% (Vorjahr 126.9%).
- Die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'498'058 CHF (Vorjahr CHF 1'659'489). Freie Mittel sind keine vorhanden (Vorjahr CHF 969'629).

Die PKBS nimmt jeweils per 30. September eine provisorische Ermittlung des Deckungsgrads des Vorsorgewerks der VHSBB vor. Laut diesen Angaben beträgt der Deckungsgrad per Ende Geschäftsjahr 2022/23 noch 118.2%, die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'596'700, die Freien Mittel bei CHF 113'800. Der Deckungsgrad liegt somit wieder über dem von der PKBS definierten Zielwert von 117%. Im Vorjahr hatte der Stiftungsrat beschlossen, CHF 40'000 zur Stärkung des Deckungsgrades an die PKBS zu überweisen.

Der Personalaufwand enthält eine Rückstellung von CHF 29'600 (Vorjahr CHF 29'600) für die Erhöhung des Umwandlungssatzes gemäss Vorsorgeplan der Stiftung bei der PKBS (siehe Punkt 10).

20 Projekt- und Innovationsaufwand

Der Fokus der Aktivitäten für Innovation und Programmentwicklung lag im Geschäftsjahr 2022/23 auf Digitalisierungs-Projekten sowie auf politischer Bildung und der Stärkung analoger Anlässe. Die Mittel für die Aktivitäten wurden der Rücklage Innovation entnommen (siehe Punkt 11).

	Total 2022/23	Angebote online, LMS	Entwicklung neuer Ziel- gruppen	Kommunika- tion digital	Politische Bildung, Stärkung analoger Angebote
in Schweizer Franken					
Direkter Aufwand Unterricht (Material, Spesen)	5'589	5'576	13	-	-
Personalaufwand	12'595	7'026	469	-	5'100
Werbeaufwand	8'800	-	-	2'114	6'686
Total Aufwand	26'984	12'603	482	2'114	11'786

21 Periodenfremder Ertrag

Im Oktober 2022 hat die Stiftung auf der Grundlage des Bundesratsentscheids vom 11. März 2022 ein Gesuch um Nachzahlung von Kurzarbeitsentschädigung auf monatliche Lohnanteile für Ferien- und Feiertagsansprüche über CHF 51'380 eingereicht. Das Gesuch betrifft die Kurzarbeitsentschädigung aus den Jahren 2020 und 2021. Die Nachzahlung ist im Geschäftsjahr 2022/23 erfolgt und wurde als periodenfremder Ertrag verbucht.

22 Zuweisung in Gebundenes Kapital

Die Leistungsvereinbarung 2021-2024 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft nennt im Anhang 1 als Ziel den Aufbau von finanziellen Reserven in der Höhe von CHF 800'000, wovon CHF 500'000 auf den allgemeinen Reservefonds für die Risikoabsicherung entfallen und CHF 300'000 auf die Rücklage Programmentwicklung/Innovation (siehe Punkt 11). Vorgesehen sind jährliche Zuweisungen, wobei jene für die Innovations-Reserve etwas höher ausfallen. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden folgende Zuweisungen vorgenommen:

Zuweisung von CHF 25'000 (Vorjahr CHF 25'000) an die Rücklage Risikoabsicherung.

Zuweisung von CHF 15'000 (Vorjahr CHF 27'000) an die Rücklage Programmentwicklung/Innovation.

23 Verwendung Gebundenes Kapital

Die Verwendung von Mitteln aus dem Gebundenen Kapital in der Höhe von CHF 26'984 (Vorjahr CHF 32'665) betrifft Verwendungen aus der Rücklage Innovation (siehe Punkte 11/20).

2.5.3 Ergänzende Angaben zur Geldflussrechnung

24 Veränderung der Flüssigen Mittel

Zum Nachweis der Veränderungen des Geldflusses ist das Total der flüssigen Mittel als Fonds definiert; darin enthalten sind die Bar-, Post- und Bankguthaben.

2.5.4 Angaben zur Stiftung

Die Volkshochschule in Basel hat 1919 ihre Tätigkeit als Abteilung der Universität Basel aufgenommen. 1979 erfolgte die Gründung der SeniorenUni. Beide zusammen bildeten das «Zentrum für Erwachsenenbildung der Universität Basel ZEB». 1988 wurde das ZEB in die selbstständige Stiftung «Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel» umgewandelt. Stifter und Träger waren und sind bis heute die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Universität Basel. 2001 erfolgte die Integration der Volkshochschule Laufental-Thierstein in die Volkshochschule beider Basel.

Stiftungszweck und Finanzierung der Stiftung

Die Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel, mit Sitz in Basel, ist eine Stiftung nach Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Verbindung mit der Universität Basel Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen, beruflichen und berufs begleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Stifterkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft widmeten der Stiftung 1988 ein Anfangsvermögen von je CHF 20'000; dieses wurde 2004 durch die beiden Kantone auf CHF 240'000 aufgestockt. Für die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit finanziert sich die Stiftung durch Kursgebühren, durch Globalbeiträge der Stifterkantone im Rahmen einer Leistungsvereinbarung sowie durch weitere Kantonsbeiträge gemäss separaten Vereinbarungen; dazu kommen Beiträge von Gemeinden sowie projektbezogene Drittmittel und weitere Erträge.

Organisation der Stiftung

Grundlagen bilden das Stiftungsstatut vom 10. April 2003, das Organisationsreglement vom 22. August 2003 sowie das Personalreglement vom 22. Mai 2003.

Der Stiftungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Stiftungsratsmitglieder, die drei volle Amtsperioden absolviert haben, scheidern aus.

Präsidentin resp. Präsident, alternierend durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt bzw. des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Thomas Jenny, lic. iur., Geschäftsführer Stiftung Radio X (ab Oktober 2022), gewählt durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Hans Ulrich Schudel, lic.iur., Advokat und Mediator (bis September 2022), gewählt durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft

Zwei Mitglieder durch Wahl der Universität Basel:

Maarten Hoenen, Prof. Dr., Professor für Philosophie, Universität Basel (seit 2014)

Jürgen Rümmele, Dr., Direktor Finanzen, Universität Basel (seit 2014)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Doris Fellenstein Wirth, Dr., Leiterin Dienststelle Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen, Kanton Basel-Landschaft (bis Februar 2022)

Pascal Ryf, Landrat Kanton Basel-Landschaft (seit 2016)

Andrea Sulzer, Leiterin Abteilung Bildung/Freizeit/Kultur, Gemeinde Pratteln; Gemeinderätin Gemeinde Waldenburg, Vizepräsidentin der Stiftung (seit Januar 2023)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt:

Karin Hiltwein Agnetti, lic.iur., Generalsekretärin FHNW, Vizepräsidentin der Stiftung (bis Juni 2023)

Güvengül Köz Brown, Leiterin Kommunikation Franck Areal (seit Oktober 2023)

Katrin Kraus, Prof. Dr., Professorin für Berufs- und Weiterbildung, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich (seit 2014)

Geschäftsführer:

Adrian Portmann, Dr., Geschäftsführer der Stiftung (seit 2014)

Zeichnungsberechtigung (jeweils zu zweien):

Zeichnungsberechtigt für die Stiftung sind Thomas Jenny, Andrea Sulzer und Adrian Portmann

Zeichnungsberechtigt für die Konten bei der BKB und BLKB sind Nicolas Füzési, Dominique Hunziker und Adrian Portmann

Zeichnungsberechtigt für die Konten bei der PostFinance sind Nicolas Füzési, Dominique Hunziker, Thomas Jenny und Adrian Portmann

Revisionsstelle:

Finanzkontrolle Kanton Basel-Stadt

Finanzkontrolle Kanton Basel-Landschaft

Aufsicht:

BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)

Anzahl Mitarbeitende:

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt: >10 bis 50 Vollzeitstellen (Vorjahr >10 bis 50 Vollzeitstellen).

Qualitätssicherung

Seit August 2007 ist die Stiftung eduQua zertifiziert. Im November 2022 erfolgte erstmals eine Rezertifizierung nach der neuen Norm eduQua:2021. Das letzte Aufrechterhaltungsaudit wurde im November 2023 erfolgreich absolviert.

eduQua ist ein Label, das auf Weiterbildungsanbieter zugeschnitten ist. Getragen wird es vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB). In der Begleitgruppe sind die öffentliche Hand und die Förderstrukturen sowie private und öffentliche Weiterbildungsanbieter vertreten.

Die Qualität wird anhand von acht Prinzipien überprüft:

- **PRINZIP A – FÜHRUNG:** Führung, die kundenorientierte, ökonomische, effiziente und effektive Leistungen sicherstellt sowie das langfristige Bestehen der Weiterbildungsinstitution gewährleistet.
- **PRINZIP B – QUALITÄTSMANAGEMENT:** Ein Qualitätsmanagementsystem, das die Qualitätssicherung passend zu den Organisationsformen gewährleistet und eine hohe Ablaufs- und Wirkungstransparenz ermöglicht.
- **PRINZIP C – AUSBILDENDE UND LERNBEGLEITENDE:** Auszubildende und Lernbegleitende mit einer hohen fachlichen und didaktisch-methodischen Kompetenz, die ihr Handeln reflektieren und laufend weiterentwickeln.
- **PRINZIP D – KONZEPTION VON WEITERBILDUNGSANGEBOTEN:** Weiterbildungsangebote, die den Weiterbildungsbedarf und die Weiterbildungsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden berücksichtigen.

- PRINZIP E – INFORMATION: Informationen, welche die Weiterbildungsangebote, die Zielgruppen sowie die Kursgebühren und Vertragsbedingungen transparent darstellen.
- PRINZIP F – LERNINFRASTRUKTUR UND LERNUMGEBUNG: Lerninfrastruktur und Lernumgebungen, die das Lernen wirksam unterstützen.
- PRINZIP G – UMSETZUNG VON WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN: Eine Umsetzung von Weiterbildungsmassnahmen, welche nachhaltige Lernprozesse fördert und die Entwicklung von Kompetenzen ermöglicht.
- PRINZIP H – EVALUATION UND ENTWICKLUNG: Evaluationsprozesse, welche die Einhaltung der Vorgaben, Vereinbarungen und Versprechen auf Ebene der Organisation, der Weiterbildungsangebote und des Lernerfolgs überprüfen sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung auf allen Ebenen ermöglichen.

Der Zertifizierungsprozess durch unabhängige Zertifizierungsstellen umfasst: Erstellen einer Dokumentation, Audit vor Ort mit anschliessendem Zertifizierungsbericht, jährliche Aufrechterhaltungsaudits vor Ort, Erneuerung der eduQua-Zertifizierung alle drei Jahre.

3. Leistungsbericht

3.1 Ziele und Zielerreichung 2022/23

Die Mitarbeitenden, Kursleiter*innen und Dozent*innen der VHSBB haben im Berichtsjahr ein umfangreiches, vielfältiges und aktuelles Programm geplant und durchgeführt. Dies hat es 8'908 Teilnehmenden erlaubt, während 115'846 Stunden in den Angeboten der VHSBB Neues zu lernen, ihren Horizont zu erweitern, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen oder ihre Kreativität zu entdecken.

Auch wenn die Zahlen noch nicht das Niveau der Vor-Corona-Jahre erreichen und die Erholung Zeit benötigt, geht die Entwicklung in die richtige Richtung: Bei der Zahl der Teilnehmenden etwa ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 29% zu verzeichnen.

Die Teilnehmenden unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht, sie haben unterschiedliche Erwartungen und nehmen unterschiedliche Dinge für sich mit nach Hause.

Aber trotz aller Unterschiede gehen 96% von ihnen darin einig, dass sie mit den besuchten Veranstaltungen und Kursen zufrieden oder sehr zufrieden sind.

Grundlage des Leistungsberichts ist die für die Jahre 2021-2024 geltende Leistungsvereinbarung mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Diese legt Ziele für die VHSBB insgesamt und für den Bereich Grundbildung.

Auf einen Blick:

Durchgeführte Kurse: 618

Teilnehmende: 8'908

Personenstunden: 115'846

Digitale Kurse/Vortragsreihen: 96

Der Bericht umfasst für die Stiftung als Ganze und für den Bereich Grundbildung die definierten Leistungsziele, Indikatoren und Standards sowie die Performance des vergangenen Jahres und eine eigene Kostenrechnung. Die Umlage der Gemeinkosten auf die einzelnen Leistungsbereiche erfolgt zum dritten Mal auf der Grundlage eines neuen Schlüssels, der die Anzahl der Teilnehmenden und den Anteil der Stellen im Bereich berücksichtigt.

Für die Stiftung insgesamt zeigt sich das folgende Bild: Die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Kursangebot ist mit 96% (Vorgabe: >85%) sehr hoch. Die Qualität der Angebote ist weiterhin mit dem edu-Qua-Label zertifiziert. Der Anteil der digitalen Angebote liegt mit 16% über der Zielvorgabe von 5%, und beim Anteil der in Basel-Landschaft durchgeführten Kurse wird das Ziel mit 12% ebenfalls erreicht (Vorgabe: 10%). Dasselbe gilt für die Durchführungsquote, die mit 75% die Vorgabe genau erreicht, und für die Anzahl der Vorlesungen im UniFenster, die mit 93 über der Vorgabe von 90 liegt.

Die Spätwirkungen der Pandemie zeigen sich allerdings noch beim betrieblichen Kostendeckungsgrad (ohne Sondereffekte, ohne Grundbildung), der mit 55% unter der Zielvorgabe von 63% liegt, sowie bei den Personenstunden, die zwar ebenfalls gesteigert werden konnten, aber mit 115'846 Stunden den Zielwert von 155'000 deutlich verpassen.

Im Bereich Grundbildung werden bei der Durchführungsquote (86%), bei den Personenstunden in Kursen (3'114 Stunden) und beim Botschafterprojekt die Zielwerte erreicht. Insbesondere bei den Kursen ist das Resultat erfreulich. Die Lernzentren haben sich hingegen noch nicht erholt und verzeichnen zu wenige Besuche bzw. Personenstunden.

Insgesamt konnte 2022/23 bei neun von zwölf Zielen die Leistungsvorgabe erreicht werden, bei drei Zielen ist dies nicht gelungen.

Die Angaben zu den Leistungszielen, Standards und Indikatoren gemäss Anhang 1 der Leistungsvereinbarung 2021-2024 sind im Folgenden für die Stiftung insgesamt und für den Bereich Grundbildung in tabellarischer Form aufgelistet. Eingangs ist die im Anhang 1 der Leistungsvereinbarung enthaltene Umschreibung der Leistungen abgedruckt.

Leistungsbereich 1: Allgemeine Leistungsziele für die Stiftung VHSBB

«Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft insbesondere in Verbindung mit der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie mit kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Angebote der VHSBB dienen der Förderung der Allgemeinbildung. Mit ihren universitäts- und hochschulnahen Angeboten unterstützt die VHSBB den Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Darüber hinaus bietet sie Sprachkurse und Kurse im Bereich des Gestaltens, der Gesundheit und der Alltagspraxis an und leistet mit spezifischen Angeboten im Bereich der Grundkompetenzen einen Beitrag zur Integration bildungsbenachteiligter Gruppen in Gesellschaft und Berufswelt.»

Sofern nicht anders spezifiziert, beziehen sich die nachfolgenden Leistungsziele im Rahmen dieser Leistungsvereinbarung auf die gesamte Stiftung VHSBB.

Leistungsbereich 1 Allgemeine Leistungsziele für die Stiftung VHSBB		Ergebnis 2022/23	Ergebnis 2021/22	Standard
Ziel	Indikator			
Ziel 1				
Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem besuchten Angebot	Anteil positiver Rückmeldungen von Teilnehmenden	96%	95%	> 85%
Ziel 2				
Die Eigenwirtschaftlichkeit ist gewährleistet	Betrieblicher Kostendeckungsgrad (ohne Sondereffekte, ohne Grundbildung)	55%	52%	≥ 63%
Ziel 4 (Ziel 3 ist nicht Teil dieses Berichts)				
Die Qualität wird auf Ebene Institution und Angebot erhalten und verbessert	Die Schule ist zertifiziert (eduQua oder vergleichbar)	Zwischenaudit 2023	Rezertifizierung 2022	Zertifizierung (Bericht)
Ziel 5				
Digitale Elemente ergänzen analoge Bildungsangebote	Durchführung von Kursangeboten mit digitalen Anteilen	16%	18%	5%
Ziel 6				
Eine Vielfalt von Angeboten in allen definierten Bereichen wird zur Verfügung gestellt	Anteil der in BL durchgeführten Angebote	12%	11%	10%
Ziel 7				
Das Bildungsangebot wird in beiden Kantonen nachfrageorientiert gestaltet	Anteil der durchgeführten in Bezug auf die ausgeschriebenen Angebote	75%	74%	≥ 75%
	Inanspruchnahme des Angebotes: Anzahl Personenstunden	115'846h	97'273h	≥ 155'000h

Ziel 8				
Wissenschaftsvermittlung und Förderung des Dialogs zwischen Hochschulen und Gesellschaft	Anzahl Vorlesungen im Rahmen der SeniorenUni und der SamstagsUni, Anzahl Anlässe des café scientifique und ähnlicher Formate	93	89	> 90

Rechnung Stiftung VHSBB in Schweizer Franken	Rechnung 2022/23	Rechnung 2021/22	Rechnung 2020/21
Ertrag Kursgelder und Gebühren	1'546'411	1'340'800	1'121'751
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	106'028	101'450	93'166
Eigenerlös der Stiftung	1'652'439	1'442'250	1'214'917
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-1'152'299	-1'017'999	-973'861
Planungs- und Verwaltungsaufwand in den Leistungsbereichen	-983'091	-904'143	-791'165
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-1'040'950	-1'059'466	-837'908
Ordentliche Gesamtkosten der Stiftung	-3'176'340	-2'981'608	-2'602'934
Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung	-1'523'901	-1'539'358	-1'388'017
Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung inkl. Innovationserfolg	-1'550'885	-1'572'023	-1'435'648
Beiträge Gemeinden	25'896	26'031	25'483
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	20'520	35'790	47'395
Ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	11'380	10'152	-67'370
Kostenunterdeckung vor Globalbeiträgen	-1'466'105	-1'467'385	-1'430'140
Globalbeiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft	1'468'000	1'468'000	1'436'000
Jahresergebnis	1'895	615	5'860
Anzahl durchgeführte Kurse	618	584	451
Anzahl Teilnehmende	8'908	6'888	5449
Anzahl Personenstunden	115'846	97'273	72'965

Leistungsbereich 2: Förderung von Grundkompetenzen

«Für deutschsprachige Erwachsene werden niederschwellige Angebote realisiert mit dem Ziel, den Teilnehmenden genügend Lese- und Schreibkenntnisse, Kenntnisse in Alltagsmathematik und in der grundlegenden Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien für eine Teilnahme in Beruf und Gesellschaft sowie für den Besuch von Aus-, Weiter- und Nachholbildungen zu vermitteln.

Die Stiftung VHSBB arbeitet in diesem Bereich eng mit den beiden Trägerkantonen zusammen, um diese bei der Umsetzung und der Zielerreichung ihrer Programmvereinbarungen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zu unterstützen. Zu den Zielen der Programmvereinbarungen 2021–2024 gehört es, die Zahl der Teilnehmenden zu steigern und Angebotslücken, insbesondere im Bereich der «digitalen Inklusion», zu schliessen.

Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele dieses Bereichs hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.»

Leistungsbereich 2				
Förderung von Grundkompetenzen		Ergebnis	Ergebnis	
Ziel	Indikator	2022/23	2021/22	Standard
Ziel 1				
Ein zielgruppenspezifisches Angebot wird in BL und BS zur Verfügung gestellt.	Anteil der durchgeführten in Bezug zu den ausgeschriebenen Angeboten	86%	82%	> 75%
Ziel 2				
Die Inanspruchnahme des Bildungsangebots wird gesteigert	Anzahl der in Kursen und Lernzentren absolvierten Personentunden pro Jahr	3'114h 408h mit LZ S2: 616h	2'643h 379h mit LZ S2: 511h	≥ 2'900h (Kurse) ≥ 1'050h (LZ)
Ziel 3				
Betroffene und Multiplikatoren werden sensibilisiert	Botschafterprojekt: Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen / Medienresonanz jährlich	6	6	≥ 6

Leistungsbereich 2: Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
Förderung von Grundkompetenzen	2022/23	2021/22	2020/21
Ertrag Kursgelder und Gebühren	35'359	29'894	16'132
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	38'034	37'850	28'199
Eigenerlös Bereich 3	73'393	67'744	44'331
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-146'378	-129'452	-92'294
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-125'619	-144'263	-106'417
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-67'272	-67'891	-52'222
Ordentliche Gesamtkosten Bereich 3	-339'269	-341'606	-250'933
Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 3	-265'876	-273'862	-206'602
Beiträge Gemeinden	-	-	-
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	20'520	35'790	47'395
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	736	651	-7'167
Kostenunterdeckung Bereich 3	-244'620	-237'421	-166'374
Anzahl durchgeführte Kurse (ohne Lernzentren)	24	20	13
Anzahl Semester-Angebote Lernzentren	8	8	4
Anzahl Teilnehmende (mit Lernzentren)	128	103	60
Anzahl Personenstunden (mit Lernzentren)	3'730	3'154	1'913

3.2 Finanzielles Ergebnis

Das Betriebsergebnis 1 beträgt CHF -9'485. Nach der Auflösung von Rücklagen, der Zuweisung an das Organisationskapital und nach der Verbuchung eines periodenfremden Ertrags (Nachzahlung von Kurzarbeitsentschädigungen auf monatlichen Lohnanteilen für Ferien- und Feiertagsansprüche) resultiert ein Ergebnis von CHF 1'895.

3.3 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden

Die VHSBB hat im Berichtsjahr 618 Kurse und Veranstaltungen durchgeführt.

Realisierte Kurse und Veranstaltungen	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt	213	185	98	162
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	44	38	13	44
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	257	223	111	206
Sprachkurse in Basel-Stadt	258	265	253	266
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	22	23	23	26
Sprachen gesamt	280	288	276	292
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	32	28	17	23
SeniorenUni	40	40	40	30
SamstagsUni, café scientifique	9	5	7	6
Angebote UniFenster gesamt	49	45	47	36
Total Kurse und Veranstaltungen	618	584	451	557

Insgesamt haben 8'908 Teilnehmende (TN) ein Angebot der Volkshochschule besucht, davon etwa 60% im Bereich Allgemeine Kurse, der die Wissensgebiete Natur | Medizin | Psychologie und Gesellschaft | Kultur sowie die Sparte Kreativität | Praxis umfasst.

Ein grosses Publikum fanden bei den Allgemeinen Kursen die Einzelveranstaltungen zur internationalen Politik («Welt verstehen», 204 und 172 TN) und zu Medienfragen («Medien im Dialog», 121 und 104 TN) sowie die Kurse und Vortragsreihen «Gab es ein spätkeltisches ‚Belchensystem‘?» (145 TN), «Der Krieg in der Ukraine und die Folgen: Geschichte, Geopolitik und die Zukunft der Zivilgesellschaft» (128 TN), «Zeitalter der Geschichte: der Dreissigjährige Krieg. Die Rolle der Schweiz» (106 TN) und «Römer am Rhein – Der Rhein als ‚Kulturweg‘ in der Antike» (93 TN).

Bei den Sprachen fanden die Französisch-Kurse am meisten Resonanz (441 TN), was erneut auf die beträchtliche Anzahl von Firmenkursen zurückzuführen ist. Es folgen Deutsch als Fremdsprache (255 TN), Italienisch (248 TN) und Spanisch (236 TN). Bei den aussereuropäischen Sprachen steht Japanisch an erster Stelle (132 TN). Mit Altgriechisch (3 Kurse) und Koreanisch (1 Kurs) sind zwei neue Sprachen erfolgreich gestartet.

Im Bereich Grundbildung haben die Kursbesuche erfreulicherweise erneut zugelegt und erreichten mit 109 Teilnehmenden den höchsten Wert seit zehn Jahren. Die Lernzentren konnten mit 350 Besuchen (19 rechnerische TN) eine leicht höhere Zahl als im Vorjahr verzeichnen.

Die zahlenmässig grösste Veranstaltung ist nach wie vor die SeniorenUni mit 923 Teilnehmenden.

Bei einem grossen Teil der Kurse ist die Anzahl der Teilnehmenden aus praktischen und andragogischen Gründen begrenzt – etwa bei gestalterischen oder handwerklichen Kursen, bei Exkursionen, Schreibwerkstätten oder Sprachkursen. In die Liste der Kurse mit den meisten Teilnehmenden können sie es nicht schaffen – dennoch sind sie häufig sehr erfolgreich: 81 Kurse waren im Jahr 2022/23 ausgebucht.

Mit insgesamt 8'908 Teilnehmenden ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 29% zu verzeichnen. Dies entspricht 80% des letzten Vor-Corona-Jahres 2018/19.

Teilnehmende an Kursen und Veranstaltungen	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt ⁽¹⁾	4'859	3'508	2'638	4'388
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	493	449	158	502
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	5'352	3'957	2'796	4'890
Sprachkurse in Basel-Stadt	1'949	1'756	1667	1'783
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	160	154	128	180
Sprachen gesamt	2'109	1'910	1'795	1'963
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	128	103	60	95
SeniorenUni	923	792	479	1'307
SamstagsUni, café scientifique	396	126	319	214
UniFenster gesamt	1'319	918	798	1'521
Total Teilnehmende	8'908	6'888	5'449	8'469

Die Tabelle zu den Personenstunden zeigt auf, wie viel Zeit alle Teilnehmenden insgesamt in den Angeboten der Stiftung verbracht haben. Anders als bei der Zahl der Kurse oder bei jener der Teilnehmenden wird hier auch abgebildet, wie viele Lektionen die Kurse umfassen. Entsprechend stehen hier die SeniorenUni und die Sprachkurse an erster und zweiter Stelle, während die in der Regel kürzeren Angebote des Bereichs Allgemeine Kurse weniger Personenstunden beisteuern.

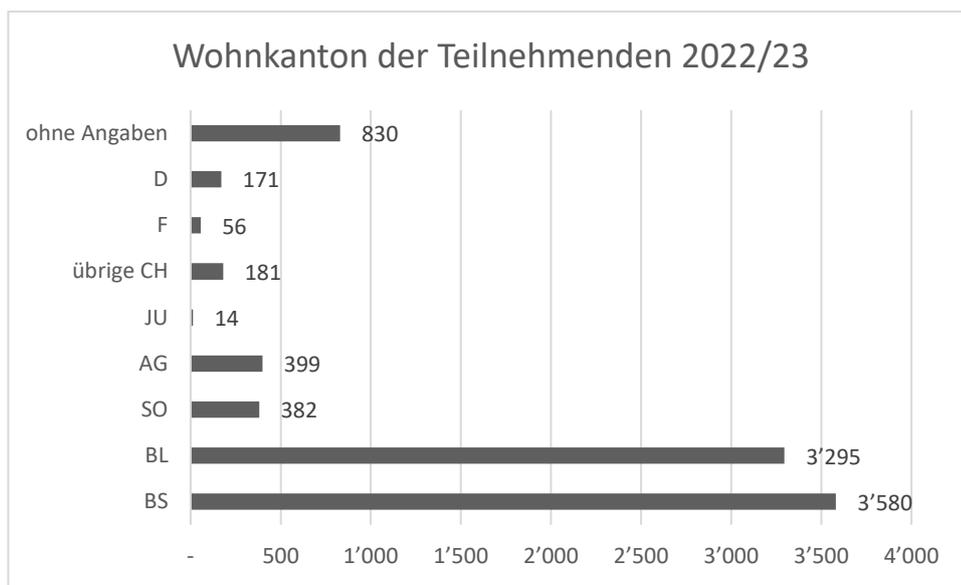
Personenstunden Summe der Stunden à 60 Min., die insgesamt von allen Teilnehmenden im Laufe eines Jahres in Angeboten der Stiftung verbracht wurden	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt ⁽¹⁾	25'754	18'865	14'095	26'099
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	2'851	2'550	910	3'298
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	28'605	21'415	15'005	29'397
Sprachkurse in Basel-Stadt	32'968	30'483	28'928	32'191
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	3'492	3'390	2'638	3'883
Sprachen gesamt	36'460	33'873	31'566	36'074
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	3'730	3'154	1'913	3'202
SeniorenUni	45'633	38'430	23'200	35'474
SamstagsUni, café scientifique etc.	1'418	402	1'281	599
Angebote UniFenster gesamt	47'051	38'832	24'481	36'073
Total Personenstunden	115'846	97'273	72'965	104'746

Aus den obigen Tabellen ist bereits hervorgegangen, dass die VHSBB im Kanton Basel-Landschaft 66 Angebote in den Bereichen Sprachen und Allgemeine Kurse durchgeführt hat, die von 653 Teilnehmenden besucht wurden. Werden die Angebote im Bereich Grundbildung und jene des UniFensters dazugezählt, sind es insgesamt 76 Angebote und 901 Teilnehmende.

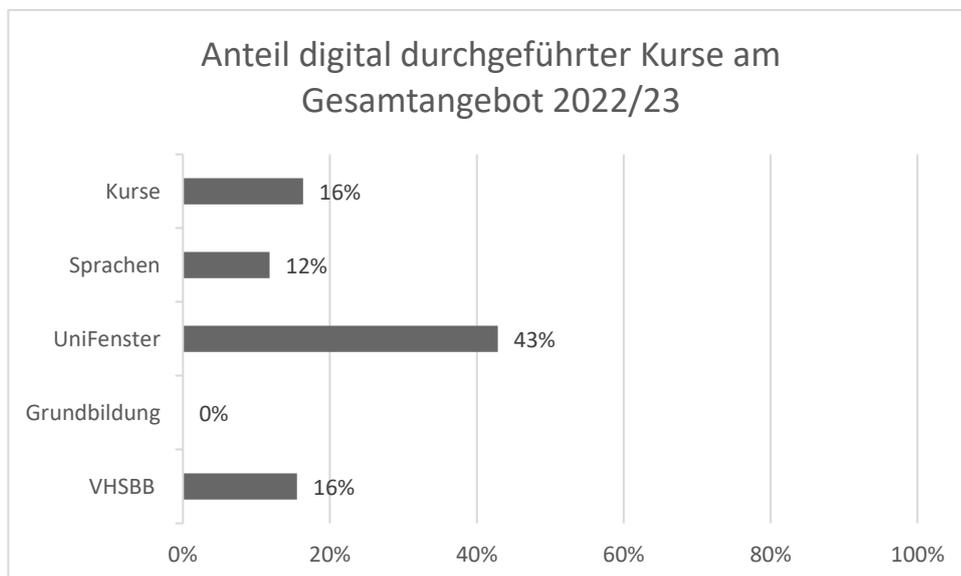
Die Tabelle «Wohnkanton der Teilnehmenden» zeigt, dass die Angebote der VHSBB zur Hauptsache von Personen mit Wohnsitz in den Kantonen Basel-Stadt (40%) und Basel-Landschaft (37%) besucht wurden. Die drittgrösste Gruppe waren die Personen ohne Angaben (9%) – dies ist primär auf jene Veranstaltungen

zurückzuführen, bei denen keine Anmeldung nötig ist und der Wohnsitz nicht erfasst wird, etwa im Fall von Einzeleintritten vor Ort oder von Firmenkursen im Sprachenbereich. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch hier die Mehrzahl aus den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft stammt.

Die grosse Mehrheit der Teilnehmenden mit Wohnsitz im Landkanton (nämlich 2'830) besuchte Angebote in Basel-Stadt. Umgekehrt nahmen 166 Teilnehmende aus dem Stadtkanton an Veranstaltungen in Basel-Landschaft teil.



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 96 Angebote digital durchgeführt. Dies entspricht 16% aller realisierten Angebote. Die letzte Tabelle zeigt, welcher Anteil der Kurse in den einzelnen Bereichen digital durchgeführt wurde. Dabei handelt es sich um unterschiedlich Formate: Reine Online-Kurse, das Format «flex» (zeitlich flexibel abrufbare Online-Video-Vorträge), Kurse, die teils in Präsenz und teils online durchgeführt wurden, und hybride Angebote (Veranstaltungen vor Ort mit gleichzeitiger Zuschaltung von Online-Teilnehmenden).



4. Revisionsbericht

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, Seite 3 bis 19) der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel für das am 30. September 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 19. Dezember 2022 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und dem Organisationsreglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz, dem Stiftungsstatut und dem Organisationsreglement entspricht.

Basel, 6. Dezember 2023

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt



Dieter von Allmen
Revisionsexperte



Marianne Kaiser
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Beilage:

- Jahresrechnung 2022/2023 (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

5. Ausblick

Den Aufwärtstrend des Vorjahres möchten wir im laufenden Jahr 2023/24 fortschreiben. Das Umfeld ist dafür nicht ganz einfach: Es scheint, dass sich die Teilnahme-Gewohnheiten durch die Pandemie nachhaltig verändert haben. Glücklicherweise sind aber Neugier, Wissensdurst und Freude am Lernen nach wie vor lebendig. Daran können wir anknüpfen – und dafür müssen wir tun, was für eine Volkshochschule Alltag ist: die Bedürfnisse von bisherigen und neuen Teilnehmenden erkennen, das Bewährte weiterführen und uns stetig erneuern und weiterentwickeln.

Entscheidend ist daher ein attraktives Programm, das gleichermassen Publikumsrenner und Nischenangebote umfasst, Grossveranstaltungen und Kleinstgruppen, klassische Sprachkurse und fremdsprachige Kulturangebote, Vorträge im Hörsaal und Exkursionen unter freiem Himmel, Stoff zum Denken und Arbeit für die Hände, individuell zugeschnittene Lernbegleitungen, digitale Kurse, Gespräche am langen Tisch und vieles mehr.

Zu den an unterschiedlichen Orten und in kleinen Schritten geplanten Innovationen gehören unter anderem neue aufsuchende Angebote in der Grundbildung (in Muttenz, Sissach, in Basler Quartieren und in der UPKF Basel), ein Programmschwerpunkt in den Basler Rheinhäfen (mit Angeboten zu Geschichte, Architektur, Literatur oder Zeichnen), ein Pasta-Workshop in italienischer Sprache (Fatto a mano!) oder Vorarbeiten für ein neues hybrides Format der Wissenschaftsvermittlung.

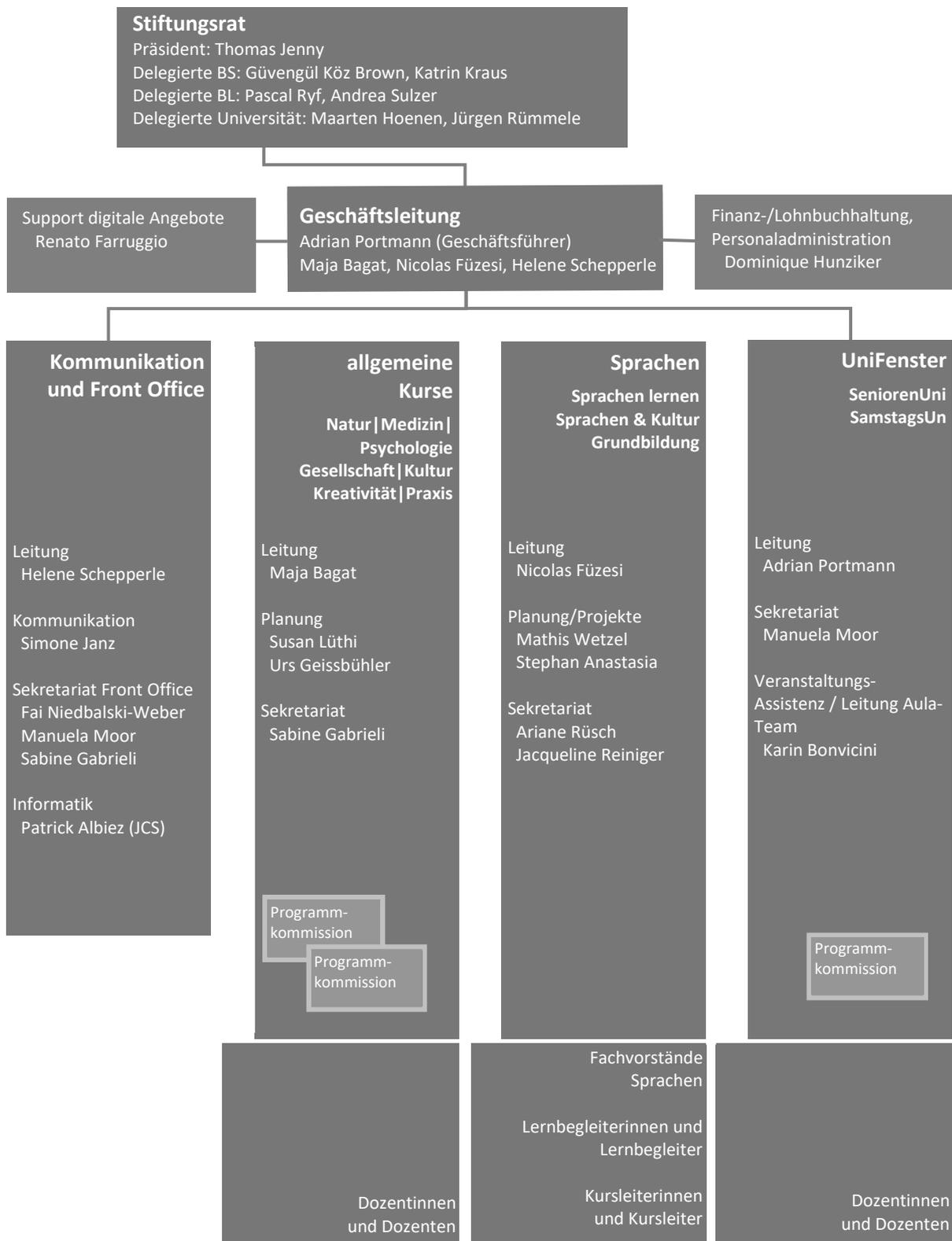
Damit diese Aufgaben auch in Zukunft bewältigt werden können, muss im laufenden Jahr die Leistungsvereinbarung mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt für die Jahre 2025-28 verhandelt werden – ein Prozess, der hoffentlich zu einem Ergebnis führt, das die in der Strategie für dieselbe Periode skizzierte Weiterentwicklung der Volkshochschule erlaubt.

Der Stiftungsrat geht seine Arbeit im laufenden Jahr in erneuerter Besetzung an: Karin Hiltwein ist im Sommer 2023 als Vizepräsidentin des Stiftungsrats zurückgetreten – nach zwölf Jahren und verabschiedet mit Dank für ihr grosses Engagement. Ihre Nachfolge im Stiftungsrat hat Anfang Geschäftsjahr GÜVENGÜL KÖZ BROWN angetreten, die grosse Erfahrung als Kommunikationsexpertin und neue Perspektiven mitbringt, die für die Weiterentwicklung der VHSBB von grossem Wert sind. Das Vizepräsidium hat neu ANDREA SULZER inne.

In der Geschäftsleitung der VHSBB ist es bereits im letzten Sommer zu einem Wechsel gekommen: Helene Schepperle hat die Leitung Kommunikation, Marketing und Verkauf übernommen. Die damit wieder komplette Geschäftsleitung ist gut eingespielt, mit viel Schwung und neuen Ideen ins neue Jahr gestartet.

Adrian Portmann, Geschäftsführer VHSBB

6. Organigramm (Stand 1. Oktober 2023)



volks- hochschule beider basel

**Stiftung Volkshochschule und
Senioren Universität beider Basel**

Clarastrasse 12, 4058 Basel

Tel. 061 269 86 66, info@vhsbb.ch

www.vhsbb.ch

Mitglied:



VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSHOCHSCHULEN
ASSOCIATION DES UNIVERSITÉS POPULAIRES SUISSES
ASSOCIAZIONE DELLE UNIVERSITÀ POPOLARI SVIZZERE
ASSOCIAZIUN DA LAS UNIVERSITADS POPULARAS SVIZRAS

U3 SUISSE | FÉDÉRATION SUISSE DES UNIVERSITÉS DU TROISIÈME ÂGE
SCHWEIZ | SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER SENIOREN-UNIVERSITÄTEN
SVIZZERA | FEDERAZIONE SVIZZERA DELLE UNIVERSITÀ DELLA TERZA ETÀ

Qualitätszertifizierung:

